

AUSGABE 1/2022

# Der Zoofreund

Magazin der Freunde des Saarbrücker Zoo e.V.



*Manul (Pallas-Katze), Foto: Ben Ulrich*



Freunde des Saarbrücker Zoo e.V. • Karcherstraße 4 • 66111 Saarbrücken  
Tel. 0681 39581 • [info@zoofreunde-sb.de](mailto:info@zoofreunde-sb.de) • [www.zoofreunde-sb.de](http://www.zoofreunde-sb.de)  
Sparkasse Saarbrücken • IBAN: DE77 5905 0101 0000 0899 12 • BIC: SAKSDE55XXX



A group of eight people, seven men and one woman, standing in a row against a blue sky background with clouds. They are dressed in professional attire, including suits and blazers. To the left of the group is a large hot air balloon with the RE/MAX logo on it. To the right of the group is the RE/MAX Commercial Immo Stars Klaus Hoffmann GmbH logo, which includes the text 'RE/MAX', 'COMMERCIAL', 'Immo Stars', and 'Klaus Hoffmann GmbH', along with the 'ivd' logo.

**Ihr Immobilienpartner in der Region, auch im Bereich COMMERCIAL**

### **SAARBRÜCKEN**

Kaiserstr. 25a  
66111 Saarbrücken  
Tel. 0681 9580418-0

### **HEUSWEILER**

Saarbrücker Straße 45  
66265 Hesweiler  
Tel. 06806 3082719

### **KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**



In nur 3 Schritten zur  
unverbindlichen  
Einwertung Ihrer Immobilie!  
Einfach den QR-Code  
scannen, Objektdaten  
eingeben und kostenlose  
Einschätzung herunterladen!

**[www.remax.de](http://www.remax.de)**  
**[immostars@remax.de](mailto:immostars@remax.de)**

## Termine

### Stammtisch

jeden 2. Dienstag pro Quartal jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr im Restaurant Tabaksmühle in Saarbrücken/St. Arnual. Der nächste Stammtisch findet am 2. Dienstag im Oktober statt am 11.10.2022.

### 50jähriges Jubiläum

Verein der Freunde des Saarbrücker Zoo e.V. am 22.10.2022 im Saarbrücker Schloss. Einladungen folgen.

### Letzter Stammtisch in diesem Jahr

Der letzte Stammtisch der Zoofreunde in diesem Jahr findet am Dienstag, dem 11.10.2022 im Restaurant TABAKSMÜHLE, Julius – Kiefer – Str. 146, 66119 Saarbrücken - St. Arnual, 18 Uhr, statt. Im Dezember fällt der Stammtisch wie gewohnt aus, startet dann aber wieder am zweiten Dienstag im Februar 2023 (14.02.). Dann in 2023 wieder wie gewohnt: jeweils am zweiten Dienstag in den geraden Monaten um 18 Uhr in der Tabaksmühle.

Im Zoo ist ein kleiner Weihnachtsmarkt in Planung. Es werden (eventuell) an den vier Adventssonntagen 27.11., 04.12., 11.12. und 18.12.2022 an verschiedenen Stellen im Zoo kleine Verkaufsbuden aufgestellt werden.

Weitere aktuelle Termine werden zeitnah in den Newslettern veröffentlicht.

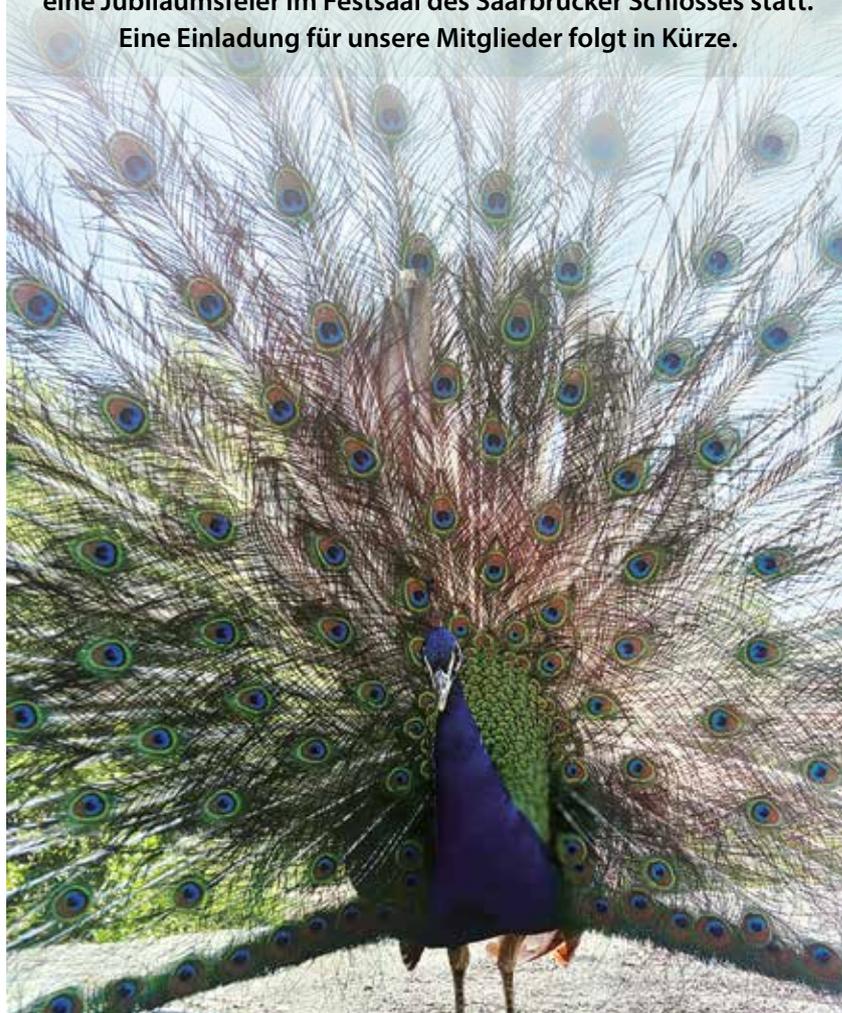
## 50 Jahre Verein der Freunde des Saarbrücker Zoo e.V.

Vor 50 Jahren wurde unser Verein gegründet,  
um sich für den Zoologischen Garten der Stadt Saarbrücken  
stark zu machen.

Aus diesem Anlass findet am

## 22. Oktober 2022

eine Jubiläumsfeier im Festsaal des Saarbrücker Schlosses statt.  
Eine Einladung für unsere Mitglieder folgt in Kürze.



## Impressum



### Der Zoofreund Magazin der Freunde des Saarbrücker Zoo e.V., Ausgabe 1/2022

**Herausgeber:** Freunde des Saarbrücker Zoo e.V., Karcherstraße 4, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 39581, Fax: 0681 35837, E-Mail: info@zoofreunde-sb.de, Web: www.zoofreunde-sb.de

**Das Redaktionsteam:** Frank-Thomas Bienko (verantwortlich), Stephan Ciosz, Stefanie Ginsbach, Sascha Langguth, Ulrike Rubel

**Foto:** @toeppefotografie - stock.adobe.com, **Titelbild:** Ben Ulrich

**Erscheinungsweise:** regelmäßig zweimal jährlich, in 2020 und 2021 coronabedingt nur einmal

**Auflage:** 2.500 Stück

**Layout und Druck:** MTYPE media GmbH, Untertürkheimer Straße 21a, 66117 Saarbrücken,

**Telefon:** 0681 58850, verwaltung@mtypemedia.de, www.mtypemedia.de

**Bankverbindung:** Sparkasse Saarbrücken, BIC: SAKSDE55XXX, IBAN: DE77 5905 0101 0000 0899 12



FRANK-THOMAS  
BIENKO

## Liebe Zoofreunde,

im dritten Corona-Jahr haben wir uns fest entschlossen, die Lähmung, die auch unseren Verein durch die letzten Lockdowns getroffen hat, zu überwinden.

Wir planen jetzt einfach alles unter der Hypothese, dass Corona sich zurückentwickelt und uns keine Rückschläge wie in den letzten Jahren mehr treffen. Wenn eine mehr oder weniger aufwendige Planung am Ende doch wieder überholt ist, können wir es eben nicht ändern. Wir haben deshalb, kurzfristig vorbereitet durch unseren Newsletter, im April wieder unseren Stammtisch durchgeführt; der Stammtisch im Juni wird auf jeden Fall auch stattfinden. Zur Erinnerung: Die Stammtische finden jeden zweiten Monat im Jahr an jedem zweiten Dienstag statt. Der Stammtisch findet wegen der von vielen bedauerten Schließung der „Malzeit“ in der Tabaksmühle in St. Arnual statt.

Ganz untätig sind wir natürlich auch in der Corona - Zeit nicht geblieben. Aus den laufenden Überschüssen haben wir eine Ertüchtigung der Manul - Anlage mit 5.000,00 € bezuschusst und für die Stachelschweinanlage einen Schaukasten finanziert (ca. 2.000,00 €). Seit Anfang Mai steht auch unser eigener Schaukasten im Zoo gegenüber der Tapiranlage.

Auch wenn die Realisierung unseres Großprojektes „Neue Drill-Anlage“ in diesem Jahr nicht mehr beginnen wird, wird wenigstens das letztere größere, von uns mit immerhin 40.000 € geförderte Projekt in diesem Jahr fertig. Die Kra-

MANUL

nichanlage wurde am 20.05.2022 in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Newsletter, verantwortet von Sascha Langguth, haben sich recht gut etabliert. Sie kommen noch nicht bei allen Mitgliedern an, die über E-Mail-Adressen verfügen, weil in unserem System schlicht noch nicht alle aktuellen Mailadressen erfasst sind. Wer die Newsletter, die in Ergänzung zu dem momentan einmal im Jahr erscheinenden „Zoofreund“ auf aktuelle Entwicklungen hinweisen, empfangen will, sollte uns sicherheitshalber seine E-Mail - Adresse nochmals mitteilen.

Was die Mitgliederverwaltung im Verein angeht, stehen Neuerungen an, auf deren irgendwann einmal eintretende Notwendigkeit ich schon in früheren Zoofreunden und Mitgliederversammlungen hingewiesen habe: Es ist bei inzwischen bald 2.000 Mitgliedern schlechterdings nicht mehr möglich, die Mitgliederverwaltung auf rein ehrenamtlicher Basis durchzuführen. Zwar kann in einigen Fällen noch immer die Geschäftsstelle in der Karcherstraße kommuniziert werden, darüber hinaus eröffnen wir allerdings im Laufe dieses Sommers in der „Halle 4“ in der Halbergstraße (neben dem Sozialgericht) ein Mitgliederbüro, das an zwei bis drei Tagen in der Woche jeweils für vier Stunden von einer mit geringfügiger Beschäftigung entlohnten Kraft besetzt sein wird, so dass gesichert ist, dass Ihre/Eure Anliegen, die mit der Mitgliedschaft im Verein der Zoofreunde verbunden sind, zu bestimmten Zeiten in der Woche zuverlässig an den Mann oder an die Frau gebracht werden können.

Die von uns mitverantworteten Events im Zoo werden in diesem Jahr die, wie aus der Vor-Corona-Zeit beliebten Zoofeste in der altbekannten Form nicht umfassen. Stattdessen finden eher kleinere Events statt, ähnlich wie das am 18.05.2022 stattgefundenere Treffen mit dem Chef Papou aus Neuguinea mit der Vorführung eines ARTE-Films über seinen Kampf für die Erhaltung der Regenwälder.

Wieder unbeschränkt in Anspruch genommen werden kann unser Zoomobil für den Transport von älteren und behinderten Freunden unseres



Saarbrücker Zoos, die die Steigungen in unserem „Berg - Zoo“ nicht mehr so gut bewältigen können. Hier können noch immer telefonisch (0681/39581) oder mit dem Vorsitzenden über dessen E-Mail ra-bienko@versanet.de Terminabsprachen vorgenommen werden.

Höhepunkt dieses Jahres wird unsere 50-Jahr-Feier sein, die zeitlich zusammenfällt mit dem 90 jährigen Bestehen des Zoos in Saarbrücken.

Am 22.10.2022 feiern wir 50 Jahre Zooverein Saarbrücken gemeinsam im Festsaal des Saarbrücker Schlosses. Durch das Programm wird Michael Friemel vom SR führen. Zu den Ehrengästen gehört natürlich auch der scheidende Zoodirektor Dr. Richard Franke und die hoffentlich dann auch schon feststehende Person, die seine Nachfolge antreten wird. Bei Stefanie Ginsbach, die das von ihr entworfene Konzept mit großem Arbeitsaufwand verwirklicht und die uns damit überhaupt erst Mut gemacht hat, das 50 – jährige Jubiläum so groß zu feiern, bedanken wir uns jetzt schon ganz herzlich.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 24.06.2022 statt. Da es uns in den vergangenen Jahren gelungen ist, uns immer den heißesten Tag des Sommers für die MV auszusuchen, haben wir diesmal vorgesorgt und als Veranstaltungsort den Hofkeller im Eschberger Hof gewählt.

Wir haben einen guten Vorsatz schon realisiert und kehren zu der guten Übung zurück, den Zoofreund zweimal jährlich herauszubringen. Diese Rückkehr zum normalen Erscheinen fällt diesmal mit dem traurigen Umstand zusammen, dass unser „Coverboy“ der letzten Ausgabe, mit der wir seinen 60. Geburtstag gefeiert haben, nicht mehr unter uns weilt. Jonny war – neben den Großschildkröten – wohl das letzte Zootier, das deutlich älter war als unser Verein.

**FRANK-THOMAS BIENKO, 1. VORSITZENDER**

## Nachruf Alfons Pauly

**Am 22.11.2021 ist unser Freund Alfons Pauly gestorben.**

*Alfons hat viele Jahre dem Vorstand unseres Vereines angehört. Er ist dem Verein und seinem Anliegen bis zuletzt treugeblieben.*

*Alfons Pauly war bis 2017 Schatzmeister unseres Vereines, mehr noch ist er uns allen in Erinnerung geblieben als unser „Reisemarschall“, dem es wie keinem anderen gegeben war, Jahr für Jahr Studienfahrten in andere Zoologische Gärten perfekt vorzubereiten und dabei auch Kultur und Geselligkeit gebührenden Raum zu geben.*

*Immer geduldig, kaum eine Frage, auf die er die Antwort nicht zuverlässig wusste. Besonders stolz war Alfons auf seinen Sohn, der seit vielen Jahren als Tierarzt und Kurator im Tierpark Berlin arbeitet. „Neues aus dem Tierpark Friedrichsfelde“ war sozusagen ein ungeschriebener, aber traditioneller Tagesordnungspunkt unserer Treffen.*

**Dabei war Alfons Pauly einer, der zu seinen Überzeugungen stand, durchaus streitbar, aber immer fair. Er fehlt dem Verein.**



**DR. RICHARD  
FRANCKE**

## Liebe Zoofreunde,

2021 war nun das zweite Jahr, das im Zeichen der Coronapandemie stand. Der Zoo blieb aber unter Einhaltung der allgemeinen Hygienemaßnahmen ganzjährig geöffnet. Ein Veranstaltungsprogramm konnte in diesem Jahr nicht angeboten werden. Die Besucherzahlen erreichten zwar nicht mehr das hohe Niveau der Zeiten vor der Pandemie, erholten sich aber wieder. Viele Urlaubsreisen mussten corona-bedingt abgesagt werden, weswegen viele Besucher unseren Zoo als Ausflugsziel im wahrsten Wortsinne wiederentdeckt haben. Seit dem Frühjahr 2022 ist der Ausnahmezustand zum Glück vorbei und die Normalität im Zoo-Alltag größtenteils zurückgekehrt. Das ist auch gut so, denn der Saarbrücker Zoo begeht in diesem Jahr sein 90. Jubiläum. Zu diesem Anlass sind übers Jahr verteilt mehrere Einzelveranstaltungen geplant, die jeweils rechtzeitig angekündigt werden. Der Start war am Ostermontag, den wir zur Saisoneroöffnung als Artenschutztag feierten. Thema in diesem Jahr war das Artenschutzprojekt „Rettet den Drill“, welches intensiv vom Zoo unterstützt wird.

Im letzten Jahr war unser Schimpanse Jonny noch der Titelheld des Mitteilungsblatts. In diesem Frühjahr 2022 ist er mit fast 61 Jahren gestorben. Darüber wurde ja ausführlich auch in den lokalen Medien berichtet. Dem ist an

dieser Stelle nichts mehr hinzuzufügen. Die verbliebene Dreiergruppe der weiblichen Tiere Maggy, Guidage und Wilma haben den Tod Ihres alten Weggefährten erstaunlich gelassen hingenommen. Sie hatten seit einiger Zeit schon mitbekommen, daß die Kräfte des alten Jonnys immer mehr nachgelassen hatten. Ein weiteres prominentes Zootier ist in diesem Jahr gestorben, unser männliches Erdferkel Helmut. Mit fast 22 Jahren ist auch er sehr alt geworden. Helmut stammt aus dem Frankfurter Zoo und war der Vater von mehreren Nachwuchstieren. Das letzte kam im Herbst 2021 zur Welt und lebt heute noch hier bei seiner Mutter „Magic“.

Bei den Roten Pandas ist es zu einem Ringtausch gekommen. Dieser wurde vom Erhaltungszuchtprogramm (EEP) initiiert. Eines unserer beiden weiblichen Tiere wechselte in den belgischen Zoo „Planckendael. Dafür erhielten wir ein junges Männchen aus dem französischen Zoo Beauval. Die Eingewöhnung verlief problemlos und mit viel Glück können wir im nächsten Jahr auf Nachwuchs hoffen. Fertiggestellt wurde das Kranichgehege, eine übernetzte Anlage von 800 m<sup>2</sup>. Die Vögel haben im Mai diesen Jahres dort ihr Quartier bezogen und sich gut eingewöhnt.

**KRANICHANLAGE  
IN DER  
MORGENSONNE**

**MIT VIELEN GRÜSSEN RICHARD FRANCKE**







**DR. JESUTHAS  
AJENDRA**

## Kraniche

Schon bald werden die Kraniche des Saarbrücker Zoos in eine neue moderne Volieren-Anlage umziehen. Diese großen und beeindruckenden Vögel sind sicherlich ein ornithologisches Highlight in unserem Zoo. Im Folgenden eine kurze Vorstellung der Kranich-Familie und der beiden in Saarbrücken gehaltenen Arten.

### Kraniche (Gruidae)

15 verschiedenen Arten von Kranichen bevölkern Asien, Afrika, Australien, Europa sowie Nordamerika. Es handelt sich bei den Kranichen um große flugfähige Vögel mit langen Hälsen und Beinen die hauptsächlich in offenen Landschaften wie Savannen oder Tundren zu finden sind. Äußerlich erinnern Kraniche an Störche oder Reiher, sind jedoch nicht mit ihnen verwandt. Kraniche sind Allesfresser, die sowohl verschiedene Kleintiere wie Amphibien, Fische und Arthropoden als auch pflanzliche Nahrung wie Gräser, Wurzeln oder Früchte zu sich nehmen. Bekannt sind die Vögel auch für ihre lauten Rufe sowie dem Brunftverhalten mit charakteristischen „Tänzen“ zur Paarungszeit. Kraniche leben monogam und bleiben bis zum Tod eines Partners als Paar zusammen.

Zur Brutzeit bauen Kraniche ein Nest, gewöhnlich direkt auf dem Boden. Meist besteht dieses Gelege aus zwei Eiern. Das männliche Tier ist größer als das Weibchen, aber ein ausgeprägter Sexualdimorphismus herrscht bei Kranichen nicht vor.

**LINKS:**  
**KLUNKERKRANICH**  
(ZOO KÖLN)

**RECHTS:**  
**WEISSNACKEN-  
KRANICH**  
(ZOO ROTTERDAM)

### Folgende Kranich-Arten sind bekannt:

- Schwarzhals-Kronenkranich
- Jungfernkranich
- Brolgakranich
- Grauer Kranich
- Mönchskranich
- Grauhals-Kronenkranich
- Saruskranich
- Weißnackenkranich
- Schreikranich
- Schwarzhalskranich
- Paradieskranich
- Kanadakranich
- Klunkerkranich
- Mandschurenkranich
- Nonnenkranich

Im Laufe der Geschichte wurden im Saarbrücker Zoo einige Kranich-Arten gezeigt, darunter die schönen Paradieskraniche aus dem südlichen Afrika. Heute werden zwei Arten in Saarbrücken gehalten: der Indische Saruskranich und der Grauhals-Kronenkranich.

### Saruskranich (*Antigone antigone*):

Der Indische Saruskranich, auch Halsbandkranich genannt, kommt aus Südasien. In freier Wildbahn findet man die Art in Nordindien, Bangladesch sowie Nepal. Weitere Unterarten des Saruskranich findet man auch in Südost-



asien sowie in Australien. Der Saruskranich ist mit seinem 150 cm Körperlänge der größte aller Kraniche. Sehr große Tiere erreichen dabei sogar Längen von 170 cm, ein Gewicht von 12 kg und Flügelspannweiten von beeindruckenden 2,8 m! Die Vögel sind hellgrau gefiedert, jedoch sind Teile des Kopfes und des Halses orange bis rot. Die Flügeldecken haben schwarze Federspitzen. Als Lebensräume bevorzugen Saruskraniche Sumpfgebiete und Feuchtwiesen. Meist kommen die Vögel paarweise vor, tagsüber wurden auch Gruppen von 5-6 Tieren beobachtet. Abends versammeln sich die Kraniche jedoch in großen Gruppen um die Nacht gemeinsam zu verbringen. Dabei können mehrere hundert Vögel zusammenkommen. Der Saruskranich gilt als gefährdete Art. Schätzungen zu Folge leben vom Indischen Saruskranich noch etwa 8000 bis 10000 Individuen. Der Verlust von Sumpf- und Feuchtgebieten, vor allem durch Trockenlegung für landwirtschaftliche Nutzung, ist eine große Bedrohung. Auch Lebensraumverschmutzung und die Jagd führt zur Dezimierung der Art. Die Zoohaltung dieser Art ist von daher sehr wichtig. Zurzeit gibt es in Deutschland neun Haltungen.

### Grauhals-Kronenkranich (*Balearica regulorum*)

Ein wunderschöner Vogel ist der Grauhals-Kronenkranich, auch Südafrika-Kronenkranich genannt. Charakteristisch ist die goldene Feder-

krone auf dem Kopf sowie der rote Hautlappen an der Kehle. Auch das restliche Federkleid ist sehr auffällig mit verschiedenen Grautönen sowie weißen, schwarzen und braunen Bereichen. Mit einer Körperlänge von einem Meter ist die Art deutlich kleiner als der Saruskranich. Der Grauhals-Kronenkranich lebt im südlichen und östlichen Afrika. Seine Lebensräume sind Feucht- und Sumpfgebiete aber auch typisch afrikanische Baumsavannen und sogar landwirtschaftliches Kulturland. Die Art gilt jedoch als stark gefährdet. Ähnlich wie beim Saruskranich sind Lebensraumverlust sowie der Gebrauch von Pestiziden eine große Bedrohung. Dazu kommt die Jagd. Die Vögel werden oft gefangen und verkauft oder die Eier werden aus Nestern eingesammelt. Kronenkraniche sind wie die alle Kranich-Arten Allesfresser. Sie fressen Körner, Beeren und Früchte, aber auch Insekten und kleine Wirbeltiere u.a. sogar kleine Schlangen! In deutschen Zoos gehören Kronenkraniche zu den häufig gehaltenen Arten. Der Kronenkranich ist zudem eines der wenigen Tiere, die auf einer Nationalflagge zu sehen sind. Die Flagge Ugandas zeigt im Zentrum diesen schönen Vogel!

Beide Kranich-Arten sind besondere Vögel und werden in Saarbrücken mit der neuen Volieren-Anlage mehr Besucher anlocken. Und vielleicht hat man sogar Glück und kann die Vögel auch bei ihren Tänzen beobachten!

**LINKS:**  
SARUSKRANICH  
(ZOO SAARBRÜCKEN)

**RECHTS:**  
SCHWARZHALS-  
KRONENKRANICH  
(ZOO CHESTER)



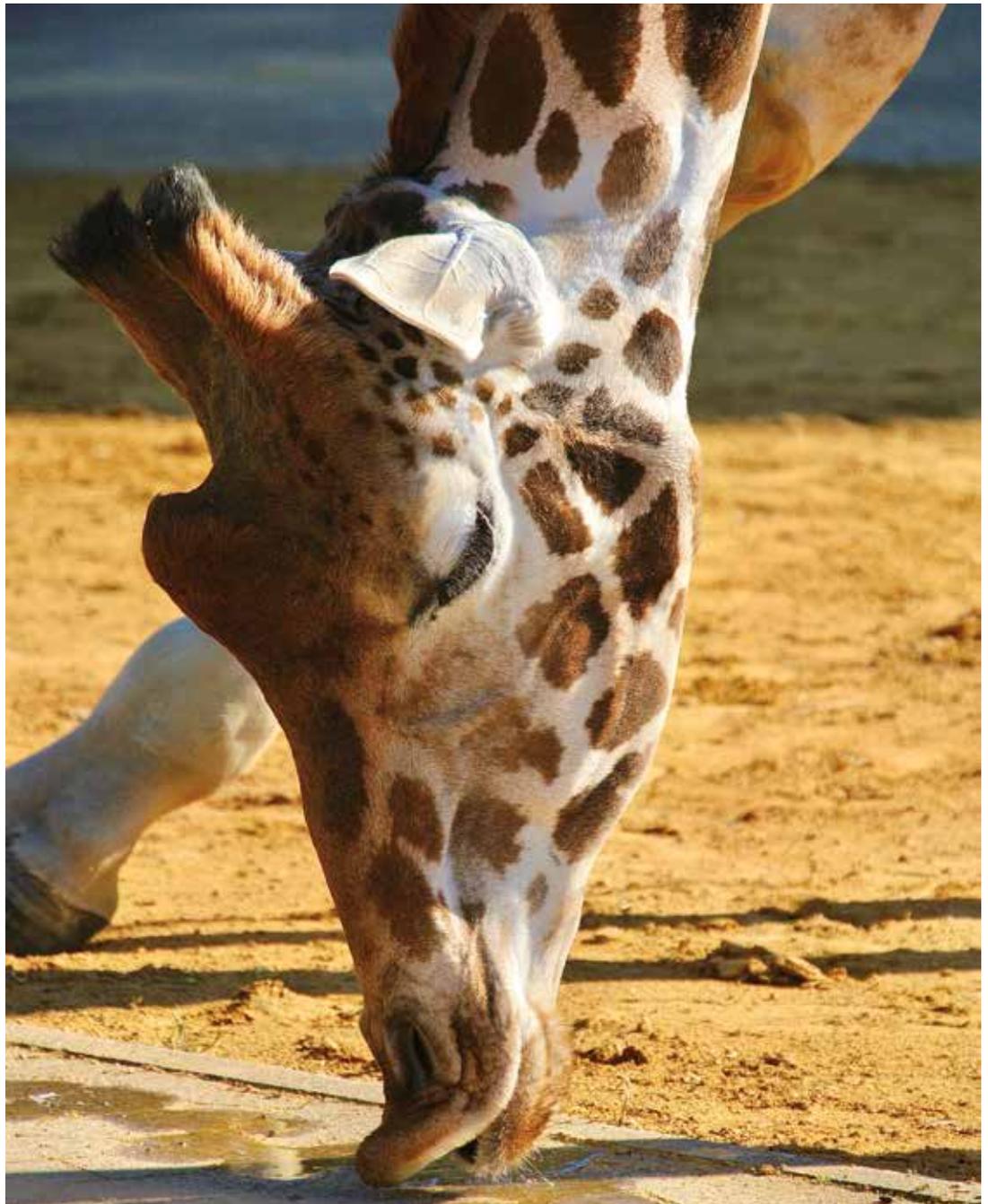


**DR. GEORG  
WECKBART**

## Giraffen – Anpassung an die Größe

Mit ihren langen Beinen und ihrem noch längerem Hals sind Giraffen das höchste lebende Landtier weltweit. Von ferne betrachtet, so berichten Reisende, sehen sie ein wenig zerbrechlich aus wenn sie auf ihren dünnen Beinen durch die Savanne staksen. „Die Giraffe sei eine Mißgestalt, zusammengesetzt aus vielerlei Tierkörpern“, befand noch 1870 „Tiervater“ Alfred Brehm. Einspruch: Giraffen sind schöne, große, kräftige und hochspezialisierte erfolgreiche Tiere und haben schon seit jeher die Menschen fasziniert, wie detailgetreue Felszeichnungen belegen.

Die Körpergröße bringt sicherlich Vorteile aber auch einige Nachteile und zwingt den Organismus zu anatomischen, physiologischen und verhaltensbiologischen Anpassungen. Unter den Giraffen findet man sowohl Einzelgänger (vorwiegend ältere Bullen) als auch in lockeren Verbänden und in Herden lebende Tiere. Dank ihres Aussichtsturms haben die langen Kerle einen detaillierten Ausblick auf die Landschaft und können schon aus weiter Entfernung Artgenossen, Nahrungsquellen und Fressfeinde erkennen; zudem hat die Natur es gut mit ihnen gemeint und sie zusätzlich mit guten Sin-



**FOTO: BEN ULRICH**

nesorganen ausgestattet, denn sie sehen gut, sie hören gut und sie riechen gut. Im Verhältnis zu ihren Ausmaßen haben Giraffen durch ihren langen Hals zudem eine große Körperoberfläche und können so die Wärme besser abstrahlen als zum Beispiel andere Großtiere der Savanne (z.B. Elefanten) was den Körper vor Überhitzung schützt. Vor allem aber gelangen sie in fünf bis sechs Meter Höhe prima an ihr Lieblingsfutter, nämlich an das Laub und die Zweige der Akazienbäume und können so das Nahrungsangebot der Baumsavanne voll nutzen und erreichen daher Futter, das für andere Huftiere zu hoch ist und sie können daher ganzjährig an grüne Blätter herankommen und müssen nicht in mageren Zeiten mit anderen Savannenbewohnern um das spärliche Gras am Boden konkurrieren. Durch diesen Vorteil sind Giraffenweibchen das ganze Jahr über fortpflanzungsfähig und bringen hochentwickelte Jungtiere zur Welt.

Der lange Hals stellt für die Atmung eine Herausforderung dar, da die Luftröhre über 1,5 m lang ist, einen Durchmesser von 5 cm hat und etwa 3 l Luft enthält. Dieser tote Raum zwischen Lunge und Nase wird mit einer Mischung aus frischer und verbrauchter Luft gefüllt, die zusätzlich zu der Luft, die tatsächlich in die Lunge gelangt, hin und her bewegt werden muss. Damit der Körper ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird, muss das Tier häufiger Luft holen, als bei einem Organismus gleicher Größe zu erwarten wäre. Die durchschnittliche Ruhe-Atemfrequenz einer erwachsenen Giraffe liegt bei 20 Atemzügen/Minute (Zum Vergleich: Mensch 12 -15/min).

Es hat auch Nachteile so groß zu sein. Das Herz einer ausgewachsenen Giraffe befindet sich 2 m über ihren Hufen und 3 m unterhalb ihres Gehirns. Physiologisch bedeutsam ist, da in den Beingefäßen eine hohe Blutsäule steht, deren Gewicht auf alle Kapillargefäße drückt. Normalerweise würde dies zu einem Blutstau führen, bei dem Blut nach außen durch die Kapillärwände gepreßt würde. Giraffen haben aber im Laufe der Entwicklung in den unteren Beinpartien eine sehr dicke Hautschicht entwickelt, die für einen hohen extravasculären Druck sorgt und so den Druck der Blutgefäße ausgleicht. Kreislaufmäßig muß auch garantiert sein, daß das Gehirn ausreichend und immer mit Blut



■ FOTO: BEN ULRICH

versorgt wird. Der Blutdruck, gemessen an herznahen Arterien, beträgt 280 zu 180 mm Hg (Mensch: 120 zu 80) und ist damit der höchste aller Säuger. Dadurch ist er ausreichend, um auch im zwei Meter höher liegenden Kopf noch einen arteriellen Mitteldruck von 75 mm Hg zu erreichen (Mensch: 60 mm Hg). Um den hohen Druck aufzubauen, liegt die Herzfrequenz in Ruhe bei 60 bis 90 Schlägen pro Minute (Mensch: 70), im Galopp wurden 175 Schläge pro Minute gemessen. Dies ist ungewöhnlich hoch, da die Herzfrequenz bei Säugetieren in der Regel mit zunehmendem Körpergewicht abnimmt und somit bei vergleichbar schweren Tieren deutlich niedriger liegt. Und eine dritte Gefahr muss gebannt werden: Wenn das Tier zum Trinken den Kopf beugt, sorgen im Girafenhals druckregulierende Venenklappen (Jugularklappen, die bei anderen Säugern nicht vorkommen), dafür, dass das Blut nicht in den Kopf schießt und das Tier ohnmächtig wird. Entgegen populärwissenschaftlichen Publikationen konnten bisher keine Klappen in den Halsarterien nachgewiesen werden. Zusätzlich ist das Gehirn noch mittels eines Netzwerks aus fein verzweigten elastischen Arterien geschützt, das das anfließende Blut wie ein Schwamm aufnimmt.

Giraffen schlafen mehrmals während eines Tages. Der Schlaf dauert in der Regel nur kurze Zeit. Beobachtungen haben gezeigt, dass erwachsenen Tieren eine Schlafdauer von 4 bis 5 Stunden ausreicht. Es wird angenommen, daß die Tiere im Liegen Feinden schutzlos ausgeliefert sind, da sie nur langsam aufstehen können. In meinen Aufsätzen habe ich versucht, Sie ein wenig in die Biologie der Giraffen einzuführen und Sie stimmen sicherlich mit mir überein: Hier irrt "Tiervater" Alfred Brehm. ■



STEPHAN CIOSZ ■

## Porträts ... Heute: Die Frau bei den Seehunden

Besucher, die oft den Saarbrücker Zoo besuchen, kennen natürlich nicht nur „ihre“ Tiere, sondern es entstehen auch Kontakte, gar Freundschaften mit den verschiedenen Tierpflegern und Tierpflegerinnen vor Ort. Einige sind durch die Schaufütterungen mit den Tieren publikumswirksamer eingesetzt, andere arbeiten mehr „hinter der Bühne“. Eines der bekannteren Gesichter im Saarbrücker Zoo seit nunmehr 23 Jahren: Nadine Wack, vielen schon durch die Seehundfütterungen bekannt.

Nadine war und ist seit frühester Jugend sehr tierverbunden. In der Jugend kristallisierte sich dann bei ihr der Wunsch heraus, als Pferdewirtin oder Tierarzhelferin zu arbeiten. Ihre Mutter schlug dann vor, im Saarbrücker Zoo ein sogenanntes „Freiwilliges ökologisches Jahr“ zu absolvieren, eine entsprechende Anzeige hatte ihre Mutter in der SZ entdeckt.

Im Rückblick war dies für Nadine die richtige Entscheidung und die Ableistung des Jahres führte zum Einstieg in den Wunschberuf. Bereut hat sie diese Entscheidung bis heute nicht, auch kann sie sich eine andere Arbeitsstelle als den Saarbrücker Zoo nicht vorstellen - ihr ist auch ihre im Saarpfalzkreis lebende Familie zu wichtig, sie ist eben eine richtige Saarländerin. Eine Bewerbung beim Zoo um die Ausbildungsstelle war in ihrem Fall nicht nötig, man kannte sich ja bereits ein Jahr und es wurde ihr die Möglichkeit des Quereinsteigens geboten. Sie absolvierte also nicht die übliche dreijährige Ausbildung, sondern legte nach sechs Jahren – ohne den Besuch einer Berufsschule – ihre Gesellenprüfung ab. In späteren Jahren kam noch eine Taucherausbildung hinzu, damit Nadine zusammen mit ihren Kolleginnen die Unterwasserscheiben des Seehundbeckens sauber halten kann.



BEIDE LÄCHELN  
FÜR DIE KAMERA  
NADINE WACK  
MIT CARLOS

Ihre Zuständigkeit als Sachgebietsleiterin, die sich im Laufe der Jahre und nach Ablegen der Meisterprüfung ergab, umfasst nicht nur die Arbeit mit den Seehunden, sondern auch diejenige mit Drills, Pinguinen oder Menschenaffen. Sie arbeitete auch lange im Afrikahaus.

Zu den Seehunden kam sie ursprünglich durch einen Krankheitsfall bei den Tierpflegerinnen. Während der Einarbeitungszeit fiel ihr die Präsentation vor dem Publikum wahnsinnig schwer, etwa vergleichbar mit der Rampenangst im Theater. Diese Angst verflieg jedoch im Lauf der Zeit. Mit den heute im Saarbrücker Zoo lebenden Seehunden arbeitet sie sehr gerne zusammen, die Individualität der Tiere ist für sie eine spannende Herausforderung. Obgleich sie alle Tiere gleich mag, mag sie doch eines etwas mehr (der Name bleibt allerdings zwischen Nadine und dem Verfasser ein Geheimnis).

Die Unterscheidung der sechs Seehunde, die ja für den Laien eine große Ähnlichkeit haben, bereitet Nadine natürlich keine Schwierigkeiten. Xaver, den ältesten Herrn kennt sie seit etwa 15 Jahren, Finn ist der Kleinste – jeder/jede hat ein anderes Gesicht, die Flecken sind anders. Da Seehunde schon mal 40 Jahre alt werden, wird ihre Freundschaft zu den Tieren ja auch noch Jahrzehnte weiter wachsen können.

Hätte sie gerne noch andere Tiere im Saarbrücker Zoo, die es dort bisher nicht gibt? Da wird sie doch sehr lebhaft. Auf der Liste ganz oben stehen Capybaras, Wombats, Pakas. Man wird sehen ...

Aber zurück zu der Arbeit mit den Seehunden: Auf die Frage, wie die Seehunde lernen, erklärt Nadine, dass man vor allem Geduld haben muss. Die jüngeren lernen nicht einfach durch Zuschauen, jede Übung muss ihnen in kleinen Schritten beigebracht werden. Alle lernen bis ins hohe Alter, wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise – Carlos braucht beim Lernen immer Action. Eine besondere Herausforderung ist das Sortieren eines bunten Ringespiels – Seehunde sind farbenblind. Beim Zurückbringen ihrer Bälle reagieren die Seehunde statt auf Farben auf die unterschiedlichen Muster. Wenn sie aber etwas einmal gelernt haben, vergessen sie das auch nicht wieder, egal von welcher der fünf Trainerinnen das Kommando für eine Übung kommt.



#### MIT IHREM HUND LEVI

Hauptsache für die Seehunde im Saarbrücker Zoo ist wie ohnehin im ganzen Land: „gudd gess“, am liebsten Heringe, und davon zwei bis fünf Kilo am Tag (im Sommer weniger – im Winter mehr). Auch im Urlaub kann Nadine sehr gut loslassen, weiß sie doch die drei Damen und drei Herren durch ihre Kolleginnen bestens betreut.

Neben den Seehunden ein weiteres Steckepferd ist die Arbeit mit den Drills, privat engagiert sich Nadine im Verein „Rettet den Drill“ und arbeitet eng mit der 1. Vorsitzenden Kathrin Paulsen zusammen.

Ihre wohl größten Fans sind ihr Hund Levi, eine Dogge, und ihre Neffen, natürlich nicht unbedingt in dieser Reihenfolge. Die Dogge erschnüffelt immer, bei welchen Tieren Nadine heute tätig war, die Neffen fragen einfach ... ■

# Wir brauchen Ihre Hilfe!

**Wenn Sie Lust und Laune haben uns  
- im Rahmen Ihrer zeitlichen Möglichkeiten -  
bei Festen und Events, die der Verein  
im Zoo veranstaltet, zu unterstützen,  
dann melden Sie sich bitte:**

-----

**Name:**

**Adresse:**

**Telefon:**

**e-mail:**

## Auf der Suche nach verborgenen Schätzen im Saarbrücker Zoo

Bei meinen häufigen Besuchen im Saarbrücker Zoo habe ich einige wenige Ecken entdeckt, wo unsere „Stiefkinder“ leben. Den einen ist es zu anstrengend, unser reizvolles buckliges Gelände zu erlaufen, die anderen wissen nicht, welche Schmuckstücke etwas abseits leben. Rosalie und Mathilda, die beiden Stachelschweine, und die Warzenschweine liegen am Weg, doch die Saruskraniche und Kronenkraniche haben sich versteckt. Man hört sie oft, doch geht man ihrem Ruf nach? Jetzt sind diese schönen Tiere in ihr neues, aufwendig gestaltetes Gehege umgezogen. Mich freut es.

Dann sind da noch unsere beiden Kasuare. Die gewaltigen Laufvögel mit dem herrlichen Gefieder leben hinter dem Vogelhaus am äußersten Ende des Zoos. Sie sind sehr scheu, oft nicht zu entdecken. Geduld ist gefragt, zahlt sich aus, ein herrlicher Anblick. Da leben

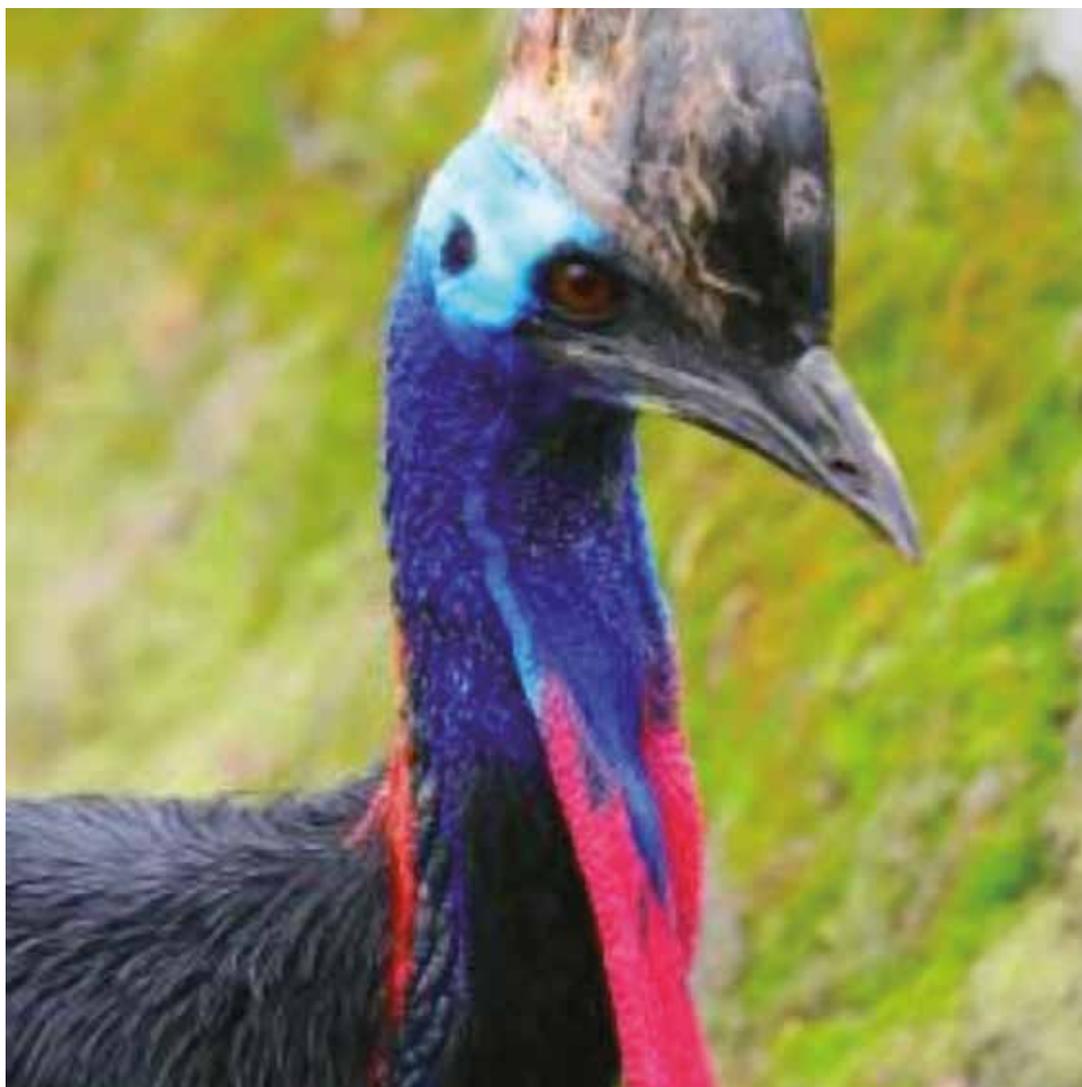
auch versteckt im Dickicht die Muntjaks, kleine asiatische Zwerghirsche. Sie dürfen nur unter strengen Auflagen im Zoo gehalten werden.

– Ausbruchsicher -. Diese niedlichen „Bambis“ können durch Verbiss einen erheblichen Schaden anrichten. Gewusst?

Ich besuche immer unsere bauschig gefiederten Schneeeulen und Bartkäuze. Sie sitzen meist hoch im hinteren Teil ihrer Voliere. Manch ein Besucher geht achtlos vorbei und glaubt, die Gehege wären leer. Ein Irrtum, sie sind da! Nur ein paar Schritte weiter sind die Korsaks. Die Neugierde treibt die kleinen Steppenfüchse vor das Auge des Zoobesuchers. Sie präsentieren sich in fotogener Pose. So, meine lieben Zoofreunde, vielleicht habe ich jetzt einen kleinen Anreiz geschaffen, die abgelegenen Plätze aufzusuchen und zu staunen. Viel Spaß! ■



■ **ULRIKE RUBEL**





STEFANIE GINSBACH ■

## Gemeinschaft der Zooförderer

Tagung der GdZ in Leipzig vom 10. – 12. September 2021

Zoofördervereine aus fünf Europäischen Ländern trafen sich in Leipzig zur 18. Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer, kurz GdZ genannt.

130 Mitglieder aus 68 Vereinen waren der Einladung des **„Freundes- und Förderverein des Zoo Leipzig“** gefolgt, der ein sehr abwechslungsreiches Tagungsprogramm organisiert hat. Unser Verein war durch Frank Thomas Bienko, Stefanie Ginsbach, Sascha Langguth und Heiner Wollbold bei der Tagung vertreten.

Die Tagung fand im Tagungsraum des Mekong im Gondwanaland statt.

Eröffnet wurde sie mit Grußworten von Bürgermeister Dr. Skadi Jennicke und Prof. Dr. Jörg Junhold, Direktor des Zoo Leipzig und Präsident des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V. Bruno Hensel, Präsident der GdZ, begrüßte anschließend alle Tagungsteilnehmer. Die Moderation übernahm Michael Weichert, Präsident des Freundes- und Förderverein Zoo Leipzig e.V. Die Tagungsthemen waren an den aktuellen Ereignissen ausgerichtet. Ulrich Wolter Vorstand – Head of Operations – Nachwuchs & Spielbetrieb RB Leipzig referierte zum Thema:

**„Wie geht ein Profi-Verein mit den Herausforderungen der Pandemie um?“**

Mit Volker Homes, Geschäftsführer des VdZ, wurde die Strategie 2025 des Verbandes der Zoologischen Gärten e.V. vorgestellt. Weitere Referenten waren Prof. Christian Wirth, Spre-

cher des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung.

Ronny Weise, Clickstorm GmbH, referierte per Beamerpräsentation zum Thema:

**„Tierpaten und Mitgliedschaften“.**

Ein sehr interessante Präsentation, die aufzeigte, wie vielfältig die Möglichkeiten für Vereine sind, über digitale Internetpräsentationen ihre Mitglieder und interessierte Menschen regelmäßig mit aktuellen Informationen zu versorgen. Ein im Zeitalter der Digitalisierung sehr wichtiges Thema.

Nach der Mittagspause gab es eine Überraschung für alle Fans der TV-Serie **„Dr. Mertens“**. Schauspieler **Thorsten Wolf, der den Cheftierpfleger Conrad „Conny“ Weidner** in der Serie darstellt, war zu einem kleinen Plauderstündchen gekommen und erfüllte gerne die Autogrammwünsche.

Zurück zur Tagung: Ein sehr spannendes und immer wieder aktuelles Thema wurde in der folgenden Talkrunde diskutiert: **„Zoos im Kreuzfeuer von Tierrechtlern und Zoogegegnern – eine Diskussion über aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen“**. Unter der Moderation von Roman Knoblauch fand ein reger Austausch über dieses brisante Thema statt.



SCHAUSPIELER  
THORSTEN WOLF  
BEIM PLAUDER-  
STÜNDCHEN



„FAMILIENFOTO“  
DER TEILNEHMER  
DER GDZ-TAGUNG  
VOR DEM MEKONG  
TAGUNGSRAUM

Dr. Alex Rübel, Direktor a.D. Zoo Zürich, stellte am Nachmittag im Foyer des Gondwanalands das Buch **„Europas führende Zoologischen Gärten 2010-2020“** des Autors **Anthony Sheridan** vor. Leider hat Anthony Sheridan bis heute nicht den Weg in den Saarbrücker Zoo gefunden, um auch diesen in die Rangliste der Europäischen Zoos aufzunehmen.

David Verhagen von der „Vereinigung der Freunde von Blijdorp“ (Vereniging Vrienden van Blijdorp) präsentierte, ebenfalls per Leinwand, die Einladung zum GdZ-Treffen 2022 nach Rotterdam. Die 19. Tagung findet vom 29.09.-02.10.2022 bei den Niederländischen Freunden statt.

Nach dem Schlusswort von Bruno Hensel endete der offizielle Teil der Tagung. Zur Abschluss-Gala trafen sich alle Teilnehmer am Samstagabend im Weißen Saal der Kongresshalle.

Am Sonntag gab es für alle vor der Abreise die Gelegenheit zur Besichtigung des Zoo Leipzig und Halle sowie weiteren Tierparks der Umgebung.

Ein besonderes Dankeschön geht an das Organisationsteam der Tagung in Leipzig. Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der auch die Abendprogramme nicht zu kurz kamen. ■

**SEIT ÜBER  
100 JAHREN  
SCHWAMM  
DRÜBER!**

HANDWERK **Schwamm** & PASSION  
SEIT 1920



STEPHAN CIOSZ ■

## Besuch aus Leipzig

Wenn man mehrere Jahre in einem Vereinsvorstand mitarbeitet, ist man natürlich auch interessiert daran, wie die eigene Arbeit für den Verein, die Arbeit derjenigen, die ehrenamtlich viel für diesen Verein tun sowie der Verein selbst und – im Falle eines Fördervereins wie des unsrigen – von außen wahrgenommen wird. Dieses Feedback zu erfahren – noch dazu, wenn die Meinungsäußerung dazu mit einer gewissen Kompetenz versehen ist – dazu bieten sich Besuche von Vorstandsmitgliedern anderer Vereine oder Besuch anderer Vereine geradezu an.



BEGRÜSSUNG DER  
ZOOFREUNDE AUS  
LEIPZIG DURCH  
ZOODIREKTOR DR.  
RICHARD FRANCKE



FÜHRUNG MIT  
STEPHAN CIOSZ  
ZUM SEE-  
HUNDEBECKEN

Am Sonntag, dem 29.08.2021 ergab sich für uns in Saarbrücken eine solche Gelegenheit – ein Bus voll mit Leipziger Zoofreunden kam zu Besuch.

Um halb elf waren sie da; die Begrüßung erfolgte durch den Zoodirektor Dr. Richard Francke und den Vereinsvorsitzenden Frank - Thomas Bienko. Man entdeckte gleich – auf beiden Seiten – bekannte Gesichter und es entstand sofort ein herzlicher Kontakt. Der Saarbrücker Vorstand hatte – um nicht mit einer kaum überschaubaren Gruppe durch den Zoo zu laufen – eine Einteilung in drei Gruppen vorgenommen – jede mit einem anderen Schwerpunkt. Die Führung durch den Zoo der ersten Gruppe übernahmen Ulrike Rubel und Heiner Wollbold, die zweite Gruppe folgte Frank -Thomas Bienko und schließlich eine dritte Gruppe, bei der festgelegt war, dass es neben dem Marsch durch den Zoo, hauptsächlich um die Geschichte des Saarbrücker Zoos, der Stadt und der Region ging, übernahm der Verfasser.

Es wurde dann auch gleich in drei verschiedenen Richtungen losgestürmt - groß war die Freude, den Zoo kennenzulernen. Unterwegs eingebaut waren kleine Überraschungen für die Leipziger Gäste, so eine ausgiebige Kattafütterung oder ein intensiver Blick – natürlich inklusive Fütterung - vor und hinter die Kulissen der Seehundanlage. Dort war den interessierten Fragen der Leipziger Freunde kaum Einhalt zu bieten, so dass anschließend etwas aufs Tempo gedrückt werden musste. Es ließ sich allerdings nicht vermeiden, dass man mit erheblicher Verspätung zum abschließenden Umtrunk im Forscherhaus eintraf, wo Rebecca und Stefanie Ginsbach inzwischen ein umfangreiches Catering aufgebaut hatten für das dann auch sehr gemütliche Abschlusszusammensein.

Allgemeiner Tenor war, dass es ihnen im Saarbrücker Zoo sehr gut gefallen habe – aber man für den nächsten Besuch doch mehr Zeit einplanen müsse.

Dann ging es für die Leipziger wieder in den Reisebus und auf die Fahrt in den Abend und die Nacht zurück nach Leipzig. Ein Besuch, der uns sehr viel Freude gemacht hat. ■



**Wir  
suchen  
Dich!**

Wenn Du Lust und Laune hast bei Festen und Events, die der Verein im Zoo veranstaltet, uns zu unterstützen, dann melde Dich bitte per Mail:  
[info@zoofreunde.de](mailto:info@zoofreunde.de)



# Bäckerei-Konditorei **LAGALY** GMBH

*Treffpunkt für Frühaufsteher*

*Vorwiegend regionale Produkte!*

Wir backen nur mit Natursauerteig  
*ohne chemische Zusätze und laktosefrei!*



66111 Saarbrücken  
Nauwieserstraße 32-34  
Tel. 0681 93 88 71 27

*Öffnungszeiten*  
Mo-Fr: 6 - 18 Uhr  
Sa: 6 - 12 Uhr  
So: 8 - 12 Uhr

66130 Ensheim  
Hauptstraße 50  
Tel. 06893 2112

*Öffnungszeiten*  
Mo-Fr: 5 - 12.30 & 14 - 18 Uhr  
Sa: 5 - 12.30 Uhr  
So: 7.30 - 11 Uhr



REBECCA  
GINSBACH

# KINDERSEITE

## Die Welt des Amazonas



■ JAGUAR



■ SÜDAMERIKA

## Was ist der Amazonas?

Zunächst ist er ein großer Fluss in Südamerika, ein sogenannter Strom.

Er entspringt im Westen des südamerikanischen Kontinents in Peru in den Anden auf einer Höhe von 5170 Metern. Er fließt durch Peru, Kolumbien und Brasilien und mündet in Brasilien in einem Delta über mehrere hundert Kilometer Breite in den Atlantischen Ozean. Der Regenwald, in welchen das Flusssystem eingebettet ist, beherbergt unzählige Tiere und Pflanzen und ist wichtig für das Klima auf dem gesamten Planeten. Man nennt diese gigantische Landschaft auch das Amazonasbecken. Der Amazo-

nas ist also nicht nur ein Fluss, sondern bildet mit seinen Nebenflüssen und dem Regenwald ein ganzes Ökosystem, eine kleine Welt für sich. Einige Naturvölker, also Menschen, die schon immer dort gelebt haben, leben noch heute in den Regenwäldern wie vor hunderten Jahren. Sie ernähren sich von der reichen Pflanzenwelt, von Fischen und Wildtieren, die sie selbst fangen und jagen. Sie bauen ihre Behausungen zum Beispiel mit Holz, Pflanzenteilen und Steinen aus der Umgebung. ■

### ORCHIDEEN

... sind eine eigene Pflanzengattung. Sie wachsen auf den Bäumen des Regenwaldes und ernähren sich von Regenwasser und Luftfeuchtigkeit, welche sie mit Luftwurzeln aus der Luft ziehen.



### PIRANHA (SPRICH: PIRANJA)

... ein kleiner Raubfisch, der in Schwärmen lebt und unglaublich scharfe Zähne hat. Piranhas fressen das Fleisch ihrer Beute innerhalb von Sekunden bis auf die Knochen ab.



### WAS IST EIN STROM?

Einen großen Fluss, der ins Meer mündet, nennt man auch Strom. Auch die Elbe in Deutschland ist ein solcher Strom, sie mündet in die Nordsee.

### DIE ANDEN

Die Anden sind ein Hochgebirge, das sich über die gesamte Länge des südamerikanischen Kontinents erstreckt. Es ist höher, als die Alpen.

### WAS IST EIN DELTA?

Ein Flussdelta ist eine Stelle an der Mündung eines Flusses, wo dieser sich teilt und dann in einer dreieckigen Form in einen See oder ein Meer fließt.

## Die Tierwelt

Viele der Tiere im Amazonasgebiet kennst du bestimmt schon. Die bunten **Papageien** und **Sittiche**, der **Tukan**, das gemütliche Faultier, die majestätischen **Jaguare** und die bissigen **Piranhas** sind die bekanntesten Bewohner. Die **Anaconda** ist die größte Schlangenart, auch sie lebt am Amazonas. Unzählige riesige **Schmetterlinge** findet man hier ebenfalls. Sie erreichen die Größe einer großen Pizza! Auch Reptilien, wie z.B. bunte **Frösche**, haben im tropischen Regenwald des Amazonas ihre Heimat. Im Wasser des über lange Strecken mehrere hundert Meter breiten Flusses leben auch **Flussdelfine** und die gefürchteten **Zitteraale**, die ihre Feinde mit Stromschlägen in die Flucht schlagen.

Die größte **Vogelspinne** der Welt trifft man lieber nicht persönlich an, sie ist aber auch hier beheimatet. Vielleicht hast du schon mit den **Tapiren** im Südamerikahaus Bekanntschaft gemacht: sie sind ebenfalls Bewohner des Regenwaldes. Geh doch mal auf Entdeckungsreise im Zoo, einige dieser Tiere wohnen hier bei uns!



■ ARAS (PAPAGEIEN)

Viele von ihnen sind vom Aussterben bedroht. Im Zoo helfen wir, diese Arten zu retten und zu erhalten, bevor sie für immer verschwinden. 438.000 verschiedene Pflanzen sind im Regenwald des Amazonas bisher bekannt und erforscht, es sind aber vermutlich noch unzählige mehr. Beinahe täglich werden neue Arten entdeckt.



■ TUKAN



■ FAULTIERE



■ MORPHOFALTER

## Der Tropische Regenwald

Das Amazonasgebiet ist ein tropischer Regenwald. Wie es der Name schon sagt, regnet es dort sehr viel. Das liegt daran, dass der tropische Regenwald in der Nähe des Äquators liegt, also dem Teil der Erde, wo die Sonne am höchsten steht. Dadurch erwärmt sich die Erde nach Sonnenaufgang dort sehr stark und schnell, Wasser verdunstet, es bilden sich Wolken und aus diesen regnet es sehr bald wieder. Die Temperaturen fallen selten unter 25 Grad. Durch diesen täglichen Kreislauf ist das Klima dort sehr feucht und warm und der Wald ist immer grün. In den Regenwäldern der Erde fließen die größten Flüsse, so auch der Kongo in Afrika. Der Regenwald zeichnet sich durch seinen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten aus.



## Unser Verein hat am 24.06.2022 seinen Vorstand neu gewählt.

Er setzt sich jetzt wie  
folgt zusammen:

### Gewählte Mitglieder:

1. Vorsitzender Frank-Thomas Bienko  
2. Vorsitzender Sascha Langguth  
Schatzmeisterin Stefanie Ginsbach  
Schriftführer Stephan Ciosz  
Beisitzer:  
Gisela Bernshausen  
Rebecca Ginsbach  
Kevin Henrici

Monika Kaczmarek  
Ali Mohammad  
Sandra Schick  
Erik Schrader  
Heiner Wollbold

*Lass' uns mal  
abstimmen!*



# HEIM + FEIT Bürotechnik GmbH



*Auch in  
der Nähe ihres  
Saarbrücker  
Zoos*

Immer den digitalen  
Durchblick behalten

WirdigitalisierenSie.de



*...für mehr Mensch im Büro!*

SAARLOUIS • SAARBRÜCKEN

## TEAM SAARBRÜCKEN

Europaallee 6  
Quartier Eurobahnhof  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 98 90 98 00

## TEAM SAARLOUIS

Am Roßberg 1  
Industriegebiet Lisdorfer Berg  
66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 122 122



Haus am Zoo



## Auf den ersten Blick ein Haus. Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Ein Seniorenpflegeheim mit liebevoller Pflege und Betreuung. Nette Menschen, ein liebes Wort, eine helfende Hand und ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Kein Wunsch, sondern Wirklichkeit, im Haus am Zoo in Saarbrücken.

Besuchen Sie uns doch einmal auf einen Kaffee, und machen Sie sich selbst ein Bild.

- ☞ Helle Zimmer mit eigenem Bad/WC sowie Telefon-, TV- und Internetanschluss
- ☞ Alle Pflegestufen, auch Kurzzeitpflege
- ☞ Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote
- ☞ Schöne Gartenanlage mit Terrassen und Blick über den Zoo
- ☞ Hauseigene Küche mit abwechslungsreichem Angebot



Gustav-Moog-Str. 4 • 66121 Saarbrücken  
Telefon: 0681/87621-0  
amzoo@korian.de • [www.korian.de](http://www.korian.de)



Haus am Zoo  
SAARBRÜCKEN